

Pressemitteilung

23. Juli 2020

24. Internationale Passivhaustagung



Im Nürnberger Tiergarten ist aus dem Flußpferdehaus ein begehbare Terrarium geworden, in dem auch Reptilien wie der Helm Kopfgecko (l.) und Käfer wie der Skarabäus *Pachylomera femoralis* (r.) leben. Während der 24. Internationalen Passivhaustagung wird die Sanierung zum energieeffizienten Gebäude vorgestellt. Fotos: Tiergarten Nürnberg

Nachhaltig bauen – auch im Zoo!

Anmeldung gestartet – drei Wochen Programm – Vortrag von Prof. Stefan Rahmstorf

Darmstadt. Die Anmeldung für die 24. Internationalen Passivhaustagung mit dem Leitmotto „Passivhaus – Nachhaltig die Zukunft bauen“ ist freigeschaltet. Im Eröffnungsplenum der Tagung, die am 20. September 2020 beginnt und zum ersten Mal als Online-Veranstaltung angeboten wird, hält auch der Klimaforscher Professor Stefan Rahmstorf einen Vortrag. Anschließend finden über drei Wochen an jeweils zwei Tagen pro Woche Fachvorträge statt. Die Tagung endet am 8. Oktober 2020. Das Online-Format bietet die Möglichkeit, auch die Passivhaus-Fachausstellung für drei Wochen zu öffnen. Exkursionen zu interessanten Passivhaus-Projekten werden ebenfalls digital ermöglicht. Das detaillierte Programm ist auf der Tagungswebseite veröffentlicht. Der Frühbucherrabatt gilt bis zum 10. August 2020.



Der Klimaforscher und Autor Prof. Stefan Rahmstorf spricht zur Eröffnung.
© Astrid Eckert

Der Klimaforscher und Autor Professor Stefan Rahmstorf hält zum Auftakt der 24. Internationalen Passivhaustagung am Sonntag, 20. September 2020 den Vortrag "Climate Crisis: What we know and what we can do about it". Der Ozeanograph weist seit langer Zeit auf die Folgen der Klimaerwärmung hin. Ein Grußwort zur Tagung, die unter der Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministeriums steht, wird der Leiter der Abteilung Energiepolitik, Thorsten Herdan, sprechen.

Drei Wochen Programm

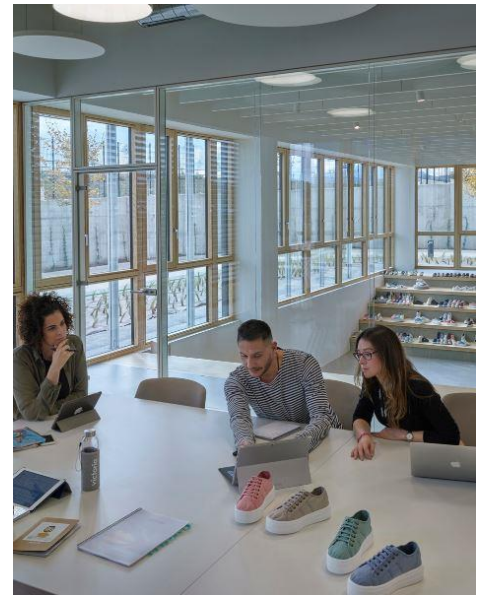
Die 24. Internationale Passivhaustagung steht unter dem Leitmotto „**Passivhaus – Nachhaltig die Zukunft bauen**“. Nach der Eröffnung werden über drei Wochen hinweg jeweils **mittwochs** und **donnerstags** die Online-Fachvorträge zum klimafreundlichen Bauen und Sanieren im Passivhaus-Standard gehalten. Die Teilnehmer haben so die Möglichkeit, mehreren Vortragsreihen beizuwohnen. Diese finden am Vormittag sowie am Nachmittag (CEST) in zwei parallelen Sessions statt. Die Vorträge werden in Deutsch und Englisch gehalten. „Mit der Online-Tagung nutzen wir den Vorteil, über drei Wochen Programm anbieten zu können. Es werden beeindruckende Neubau- und Sanierungsprojekte vorgestellt, darunter zahlreiche Passivhäuser, die mit der Erzeugung erneuerbarer Energie verbunden sind. Alle Projekte beweisen, dass es möglich ist, Nachhaltigkeitskriterien zu folgen“, erklärt Jan Steiger, Mitglied der Geschäftsführung des Passivhaus Instituts.



Bei der 24. Internationalen Passivhauskonferenz werden u.a. weltweite Projekte vorgestellt, darunter der Passivhaus-Kindergarten X88 in Peking für über 600 Kinder. Foto: Yulin Liu

Weltweite Projekte

In den insgesamt 16 Vortragsreihen werden bei der 24. Internationalen Passivhaustagung unter anderem **Quartiere** und **Nichtwohngebäude** im Passivhaus-Standard präsentiert, ebenso **mehrgeschossige Passivhäuser**. Um **weltweite Passivhaus-Projekte** geht es in einer eigenen Reihe: Darin werden u.a. ein Passivhaus-Gästehaus im schwedischen Göteborg, **Thailands erstes Passivhaus** sowie Projekte in **Spanien** und **Kanada** präsentiert. Zudem befassen sich zwei Vortrags-



Die spanische Firma Victoria entwirft und fertigt seit 1915 Schuhe. Nun arbeiten die Mitarbeiter im neuen Passivhaus-Firmengebäude in Arnedo in La Rioja. Foto: Victoria

reihen gezielt mit **Passivhaus-Projekten in China**. Dabei wird auch der Kindergarten X88 für über 600 Kinder in Chinas Hauptstadt Peking vorgestellt. Auch **internationale Sanierungsprojekte** werden präsentiert, darunter die Modernisierung des denkmalgeschützten Flußpferdehauses im Nürnberger Tiergarten zum energieeffizienten Terrarium sowie die Wandlung einer Schule in Hamburg zum äußerst energieeffizienten Mehrfamilienhaus mit 39 Wohnungen.

Sommerkomfort und Ausbildung

Die Themen **Sommerkomfort**, **kosteneffizienter Wohnbau** sowie spezielle **Lösungen für Passivhäuser** werden ebenfalls in eigenen Vortragsreihen behandelt. Eine weitere Reihe widmet sich dem Thema **Aus- und Weiterbildung**. Die Online-Tagung bietet auch für **Exkursionen** neue Möglichkeiten: Während der Tagung können die Teilnehmer zahlreiche beeindruckende Passivhaus-Projekte rund um den Globus per Video kennen lernen.

Fachausstellung drei Wochen geöffnet

Ein wichtiger Bestandteil jeder Passivhaustagung ist die Fachausstellung, bei der internationale Hersteller Komponenten für das energieeffiziente Bauen und Sanieren vorstellen. Auch während der 24. Internationalen Passivhaustagung wird diese **Passivhaus-Fachausstellung** stattfinden. Durch das Online-Format kann die Fachausstellung über drei Wochen angeboten werden. Der Kontakt mit den Herstellern wird digital ermöglicht. Die Teilnehmer können unter anderem an geführten Touren durch die Ausstellung teilnehmen und ihre Fragen an die Aussteller richten.

Frühbucherrabatt bis 10. August 2020

Für allgemeines Netzwerken sowie die Pflege von Kontakten stehen den Teilnehmern während dieser Online-Passivhaustagung virtuelle Räume zur Verfügung. Der **Frühbucherrabatt gilt bis zum 10. August 2020**. Aktuelle Informationen zur 24. Internationalen Passivhaustagung unter www.passivhaustagung.de

24. INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2020

Schirmherr



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Veranstalter



Passivhaus
Institut

Mitveranstalter



universität
innsbruck

Mit freundlicher Unterstützung von

IG PASSIVHAUS
Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland



International
PASSIVE HOUSE
Association



IPHA



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt



Fachverband Luftdichtheit
im Bauwesen e.V.



Bundesverband der
Energie- und Klimaschutzagenturen
Deutschlands e.V.



Die Interessenvertretung
für Energieberater
Bundesverband

Allgemeine Informationen

Passivhäuser

Beim Passivhaus-Konzept wird der für Gebäude typische Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch reduziert. Durch die fünf Prinzipien – gute Dämmung, dreifach verglaste Fenster, Vermeidung von Wärmebrücken, luftdichte Gebäudehülle sowie Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung – benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Passiv“ werden die Häuser genannt, da der größte Teil des Wärmebedarfs aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung sowie Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt wird.

In einem Passivhaus hält sich die Wärme 10 bis 14 Tage lang, da sie nur sehr langsam entweicht. Daher muss nur an sehr kalten Tagen aktiv geheizt werden. Insgesamt ist nur wenig Energie für die Bereitstellung dieser Restwärme vonnöten. Im Sommer (sowie in warmen Klimaten) ist ein Passivhaus ebenfalls im Vorteil: Dann bewirkt u.a. die gute Dämmung, dass die Hitze draußen bleibt. Eine aktive Kühlung ist daher in Wohngebäuden in der Regel nicht nötig. Durch die niedrigen Energiekosten sind die Nebenkosten kalkulierbar - eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau. Ein Passivhaus verbraucht rund 90 Prozent weniger Heizwärme als ein bestehendes Gebäude und 75 Prozent weniger als ein durchschnittlicher Neubau.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt-Kranichstein.
© Peter Cook

Passivhaus und NZEB

Der Passivhaus-Standard erfüllt die Anforderungen der Europäischen Union an Nearly Zero Energy Buildings. Laut der Europäischen Gebäuderichtlinie EPBD müssen die Mitgliedstaaten die Anforderungen an so genannte Fast-Nullenergiehäuser (NZEB) in ihren nationalen Bauvorschriften festlegen. Die Richtlinie der EU ist seit Januar 2019 für öffentliche Gebäude in Kraft und gilt für alle anderen Gebäude ab dem Jahr 2021.

Pionierprojekt

Das weltweit erste Passivhaus errichteten vier private Bauherren, darunter Dr. Wolfgang Feist, vor über 28 Jahren in Darmstadt-Kranichstein. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard. Das Pionier-Passivhaus nutzt mit seiner neuen Photovoltaikanlage nun erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat zum Passivhaus Plus.

Passivhaus und erneuerbare Energie

Der Passivhaus-Standard lässt sich gut mit der Erzeugung erneuerbarer Energie direkt am Gebäude kombinieren. Seit April 2015 gibt es für dieses Versorgungskonzept die neuen Gebäudeklassen „Plus“ und „Premium“.

Passivhäuser

Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main entsteht gerade die weltweit erste Passivhaus-Klinik. Das Interesse steigt stetig. Mit Blick auf den Ressourcenverbrauch der Industrieländer sowie den Klimaschutz realisieren Kommunen, Unternehmen und Privatleute einen Neubau oder eine Sanierung zunehmend im Passivhaus-Standard.



Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Passivhaus Institut

Das Passivhaus Institut mit Sitz in Darmstadt ist ein unabhängiges Forschungsinstitut zur hocheffizienten Nutzung von Energie bei Gebäuden. Das von Dr. Wolfgang Feist gegründete Institut belegt eine internationale Spitzen-position bei der Forschung und Entwicklung zum energieeffizienten Bauen. Dr. Wolfgang Feist erhielt unter anderem 2001 den DBU-Umweltpreis für die Entwicklung des Passivhaus-Konzepts.

Internationale Passivhaustagung

Die 24. Internationale Passivhaustagung findet vom 20. September bis 8. Oktober 2020 als Online-Veranstaltung statt. www.passivhaustagung.de

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin / Passivhaus Institut / www.passiv.de
Mail: presse@passiv.de / Tel: 06151 / 826 99-25